



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Altena

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1911

Gemeinde Kelleramt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97190)

Kelleramt.

Die Gemeinde, das Kelleramt, entbehrt eines eigentlichen dörflichen Mittelpunktes. Es ist nur eine aus einer Anzahl von Einzelhöfen bestehende politische Gemeinde. Kirchlich gehören die Evangelischen zu den Kirchspielen Iserlohn und Evingen. Zum mittelalterlichen Kelleramte gehörten auch noch Höfe in Werdohl und Wiblingwerde. Die Gemeinde¹ dehnt sich vom Lemethale unterhalb Altena nach Osten über die Lenneberge aus. Auf ihren 1606 ha zählt sie 37 Einzelsiedlungen.

Der eigenthümliche Name dieses Siedlungsbezirkes Kelleramt, oft auch geschrieben Kellneramt, ist auf die Bestimmung der zu ihm gehörigen Höfe zurückzuführen. Sie gehörten zu den besonderen Tafelgütern des Landesherrn und hatten nach Vorschrift für den Unterhalt des Schloßhalts in Altena Sorge zu tragen. 1352 wird Engelbert von der Niggenhove genannt dey Kelner erwähnt. In dem Erbtheilvertrage, den die Brüder Adolf und Gerhard von der Mark 1413 schlossen, werden hierüber nähere Angaben gemacht.² In diesem Vertrage wurde festgesetzt, daß Graf Adolf die Einkünfte des Kelleramts behalten sollte, sowie ferner in demselben die Mühle, den Hof und die Fischerei zu Dresel, die Mühle, den Hof und die Fischerei an der Raem, heute Rahmede, die Fischerei zu Endesel, heute Einsal, den Nettenscheid, das Recht an der Dreseler Mark. 1748 werden als Höfe des Kelleramtes an der Lenne Dümpel, Einsal, Finkingsen und Nachrod, jetzt Nachrod, genannt.

Die Hogreven von Altena waren ehemals auch Richter im Kelleramte.

In den Dreseler Waldungen liegen noch „Dingen“ alter Eisenschmelzen.

¹ Seit 1. April 1907 mit Wiblingwerde zur Gemeinde Nachrod-Wiblingwerde vereinigt. Diese Gesamtgemeinde zählte im Jahre 1905 3720, im Jahre 1909 4250 Einwohner.

² Das zu unserem Kelleramte gehörende, namentlich 45 Mark 6 Schilling 16 $\frac{1}{2}$ Pfennig, 45 Schweine, 100 Pfund Wachs, 48 Malter Hafer gemäß dem Inhalt der Register, was unser Kellner zu Altena darauf abliefern soll.



Füllung einer Chorstuhl-Rückwand in der Kirche zu Dalbert. (Siehe unten.)